

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1914-1915

10.12.1914

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 10. Dezember 1914.

17. Abonnements-Vorstellung der Abteil. **B** (gelbe Abonnementsarten).

Kleine Preise.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in zwei Akten (drei Bildern) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Kasperhänschen.**

Wirkliche Leitung: Georg Hofmann.

Szenische Leitung: Peter Damas.

Personen:

Peter, Besenbinder . . .	Jan van Gorkom.	Die Hausperche . . .	Marie Hofel-Tomldil.
Gretel, sein Weib . . .	Margarete Faunisch.	Das Sandmännchen . . .	Nelly Schlager.
Hänsel } deren Kinder	Willa Terck.	Das Laubmännchen . . .	Emma Hörs.
Gretel }	Therese Müller-Reichel.	Engel. Kinder.	

Große Pause nach dem ersten Akte (etwa 8²⁰).

 Schluß des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr. 

Tageskasse von 9 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 7 Uhr an.

Anfang: **halb acht** Uhr. Ende: einviertel zehn Uhr.

Tegetbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze:

Sollen- / 1. Okt. 1. A. — 30	Barriere- / 1. Okt. 1. A. — 30	4. Rang Mitte / 1. Okt. 1. A. — 30
Ersterloge / II. — 4. A. — 30	Bogen / II. — 2. A. 50 30	II. — 4. 70 30
Zweiter- / I. — 3. A. 50 30	Sperrsitze / I. — 3. A. — 30	I. — 4. 60 30
Ersterloge / II. — 3. A. — 30	II. — 3. A. 50 30	4. Rang Seite / II. — 4. 50 30
Tagen / I. — 4. A. — 30	I. — 3. A. 50 30	I. — 4. 40 30
1. Rang / II. — 3. A. 50 30	2. Rang Seite / II. — 2. A. — 30	2. Rang Mitte-Spielplatz / I. A. 20 30
I. — 4. A. — 30	I. — 2. A. — 30	3. Rang Seite-Spielplatz / A. 50 30
Sollen- / II. — 3. A. 50 30	3. Rang Mitte / I. — 1. A. — 30	4. Rang Mitte-Spielplatz / A. 40 30
I. — 3. A. 50 30	II. — 1. A. 50 30	4. Rang Seite-Spielplatz / A. 30 30
2. Rang Mitte / I. — 3. A. — 30	3. Rang Seite / I. — 1. A. — 30	
II. — 3. A. — 30	II. — 1. A. — 30	

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Kauf: Josef Karl.

Die Umkehrung von Rollen oder Partien bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Störung zurückgenommen.

In den Rollen wird nur abgekühltes Weib angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Zutrittskarten sind bei Eintritt bei der nächsten Pause vorzulegen.

Es wird beteuert gebeten, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Notausgänge benutzen zu wollen.

Das Rauchen im Hoftheater und das Betreten derselben mit brennender Zigarette o. d. ist verboten.

Verlosers ohne Eintrittskarte dürfen sich nur in der Vorhalle (Kassiererei) aufhalten.

Handbills sind beim nächsten Bühnenarbeiter abzugeben. Über die Handbills befindet sich eine besondere Anweisung in der Vorhalle. Die Handbills können von den Eigentümern auf dem Handbills bei Hoftheater verkauft von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Empfang genommen werden.

Für Bestellung von Fahrgästen steht das Telephon der Kasse zur Verfügung.

Spielplan.

(Kategorie B der Preise für Sperrsitze I. Abteilung.)

Freitag, den 11. Dezember: **A. 18.** Kleine Preise. **Curjantke.** Anfang 7¹⁵ Uhr. (3. A.)

Samstag, den 12. Dezember: **C. 16.** Kleine Preise. **Nathan der Weise.** Anfang 7¹⁵ Uhr. (3. A.)

Sonntag, den 13. Dezember: **B. 16.** Mittelpreise. **Tristan und Isolde.** Anfang 6 Uhr. (4. A.)

Montag, den 14. Dezember: **C. 19.** Kleine Preise. **Der Bund der Jugend.** Anfang 7 Uhr. (3. A.)



Theater in Baden-Baden.

Donnerstag, den 10. Dezember 1914:

6. Abonnements-Vorstellung

Wegen Erkrankung von Paul Gemmecke statt
„Kater Lampe“

„Nathan der Weise“

Dramatisches Gedicht in 5 Akten
von Lessing.


Regie: Otto Kienscherf.

Personen:

Sultan Saladin	Paul Paschen
Sittah, dessen Schwester	Marie Frauendorfer
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Fritz Herz
Recha, dessen angenommene Tochter	Melanie Ermarth
Daja, eine Christin im Hause Nathans, als Gesell- schafterin der Recha	Margarethe Pix
Der Patriarch von Jerusalem	Karl Dapper
Ein junger Tempelherr	Reinhold Lütjohann
Ein Derwisch	Felix Baumbach
Ein Klosterbruder	Hugo Höcker

Die Szene ist in Jerusalem.

Grosse Pause nach dem 3. Akt.

Anfang halb 7 Uhr.  Ende nach halb 10 Uhr.